



## **DER CIRCUS IST WIEDER IN**

### **Interview mit Krone-Chefin Christel Sembach-Krone**

Tierdressuren, Artistik unter der Circuskuppel und Clownerien haben wieder Hochkonjunktur. Die schon so oft totgesagte Circuswelt ist putzmunter. Immer mehr Menschen stehen jeden Tag vor den Circuskassen, um sich zweieinhalb Stunden vom Alltag zu verabschieden. Von Flaute ist bei Krone keine Spur.

Die Zeiten, als Fernseh-Sendungen die Circus-Zelte leerfegten, sind lange schon Vergangenheit. Dies sagt Christel Sembach-Krone, die Chefin des größten europäischen Circus-Unternehmens.

Manegenatmosphäre ist wieder gefragt. Der hautnahe Kontakt zu Tieren und Artisten ist verlockend. Warum ?  
"Circus ist viel besser als Sesam-Straße", meint ein Siebenjähriger, der gerade das Circuszelt verläßt. Circus ist etwas Lebendiges, etwas, das man nicht jeden Tag erleben kann.

Krone sieht sich mit seinem 4.000 Personen fassenden Zelt selbstbewußt in einer Sonderstellung. Christel Sembach-Krone dazu:  
"Wir haben eigentlich noch nie unter Besuchermangel leiden müssen. Krone ist ein Riesenunternehmen und unser Publikum weiß, daß ihm dort vieles geboten wird."

Unbestritten ist das so - und das rechtfertigt auch die täglichen festen Kosten von über 28.000 Euro. Den Aufschwung in der Circus-Branche und die glanzlos gewordene Fernseh-Konkurrenz erklärt die Krone-Chefin mit einem bildhaften Vergleich: "Circus im Fernsehen ist wie eine Rose hinter Glas - der Geruch fehlt eben !".